

NATURSCHUTZ FÜR DIE EWIGKEIT: NAMENSFONDS UND TREUHANDSTIFTUNGEN

Die Stiftung „Hilfe für die bedrohte Tierwelt – Förderstiftung der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt von 1858 e. V.“ wurde 2001 aus dem Vermögen der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt von 1858 e. V. (ZGF) gegründet. Ihr Zweck, die Biodiversität der Erde zu erhalten, wird durch die ZGF verwirklicht. Ihr unantastbarer Kapitalstock beträgt 61,31 Mio. Euro, die Bilanzsumme inklusive Rücklagen und Treuhandvermögen liegt bei 79,63 Mio. Euro. Die Stiftung stellte 2021 für die Naturschutzarbeit der ZGF 1,38 Mio. Euro zur Verfügung.

Unter dem Dach der Stiftung Hilfe für die bedrohte Tierwelt können Förderinnen und Förderer, die langfristig und nachhaltig agieren möchten, einen Namensfonds oder eine Treuhandstiftung errichten und so die Stiftung stärken. Dies ist zu Lebzeiten, aber auch durch eine testamentarische Verfügung möglich. Im Berichtsjahr gab es drei Treuhandstiftungen und Namensfonds, ein weiterer Namensfonds über 20.000 Euro wurde errichtet.

STIFTUNGSFONDS DR. ALFREDO MAASS

Der Stiftungsfonds Dr. Alfredo Maass ist ein Namensfonds und Teil des Grundstockvermögens der Stiftung Hilfe für die bedrohte Tierwelt. Der Fonds wurde gemäß der testamentarischen Verfügung von Dr. Alfredo Maass mit einem Kapital von 0,58 Mio. Euro errichtet. Nach dem Willen des Stifters werden die Erträge des Fonds für die Projektarbeit der ZGF im Manu-Nationalpark in Peru eingesetzt. 2021 waren dies rund 16 Tsd. Euro

JOHANNA SAMEL FONDS

2005 wurde die gemeinnützige Johanna-Samel-Stiftung gegründet. Sie ging zurück auf die Frankfurter Bürgerin Johanna Samel, der Jugend und Umweltschutz zeitlebens am Herzen lagen. Die Stiftungsaufsicht der Stadt Frankfurt am Main übertrug 2005 die Verwaltung der Stiftung an die ZGF. Im Jahr 2018 wurde auf Antrag des Vorstandes die Stiftung aufgelöst, da das relativ geringe Kapitalvolumen der Stiftung (0,40 Mio. Euro) und das niedrige Zinsniveau die nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks gefährdeten. Das Vermögen wurde gemäß der Satzung als Namensfonds in die Stiftung Hilfe für die bedrohte Tierwelt übertragen.

TREUHÄNDISCHE CLAUS UND TASLIMAWATI SCHMIDT-LUPRIAN STIFTUNG VOGELSCHUTZ IN FEUCHTGEBIETEN

Die Treuhandstiftung Vogelschutz in Feuchtgebieten wurde 2012 mit einem Errichtungskapital von 0,50 Mio. Euro unter dem Dach der Stiftung Hilfe für die bedrohte Tierwelt errichtet. Der Stiftungszweck ist die finanzielle Unterstützung von Projekten der ZGF zur Erhaltung und Neuschaffung von Feuchtgebieten zum Schutz der auf diese Feuchtgebiete angewiesenen Vogelarten. Das Kapital der Treuhandstiftung erhöhte sich durch Zustiftungen des Stifters und Rücklagen auf mittlerweile 6,53 Mio. Euro. Das Investitionsvermögen der Stiftung ist voll in den Masterspezialfonds der Mutterstiftung investiert. 2021 wurden für Naturschutzprojekte in der Polesie 50 Tsd. Euro ausgeschüttet.



STIFTUNG HILFE FÜR DIE BEDROHTE TIERWELT

Finanzbericht 2021

WIE SIEHT DIE KAPITALANLAGE AUS?

Nur durch eine langfristige finanzielle Absicherung ist es möglich, nachhaltige Naturschutzarbeit zu leisten. Die Finanzanlagen sind im Wesentlichen in einem speziellen organisationseigenen ZGF-Masterspezialfonds mit verschiedenen Assetmanagern gebündelt, um Verwaltungskosten zu reduzieren und die Risiko-Rendite-Parameter zu optimieren. Dies alles erfolgt unter strengen Anlage-richtlinien und unter Berücksichtigung sogenannter ESG-, beziehungsweise SDG-Kriterien auf dem Finanzmarkt.



AUSZUG AUS DEN ANLAGERICHTLINIEN

- Jegliche Kapitalanlage darf dem Naturschutzauftrag nicht widersprechen.
- Bei technologieorientierten Unternehmen werden Investments bevorzugt, die moderne, fortschrittliche und alternative Technologien entwickeln, produzieren und anwenden.
- Die Anlage in Gold, Edelmetalle, fossile Brennstoffe oder andere Rohstoffe, deren Abbau, Förderung oder Verarbeitung derzeit einen stark negativen Umwelteinfluss hat, ist ausgeschlossen.
- Das Vermögen darf unter anderem nicht in Aktien oder Anleihen von Unternehmen investiert werden, die ihren hauptsächlichen Umsatz mit Rüstung, Alkohol, Tabak, Glücksspiel oder Gentechnik erwirtschaften. Ausgeschlossen sind weiterhin Investitionen in korrupten und nicht freien Staaten sowie Staaten, in denen die Menschenrechte und Menschenwürde nicht geachtet werden.
- Grundsätzlich wird nur in zertifizierte Anlageinstrumente investiert. Anleihen und Geldmarktinstrumente ohne Investment Grade Ratings sind nur nach Zustimmung des Anlageausschusses zulässig.
- Die Anlagewährung ist grundsätzlich Euro. Das Währungsrisiko ist auf maximal 30 Prozent des Gesamtanlagevolumens beschränkt.

DIE STIFTUNG

Die Stiftung ist eine rechtlich selbstständige Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie ist unter anderem wegen der Förderung des Naturschutzes und des Tierschutzes als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamts Frankfurt am Main III, St.-Nr. 45 255 58672, vom 26.10.2020, steuerbefreit. Die Stiftung fördert ausschließlich die Naturschutzarbeit der ZGF.

Die Stiftung wird von einem ehrenamtlichen Stiftungsrat vertreten, dessen Vorsitzender bis 31.3.2022 Gerhard Kittscher war. Zum 1.4.2022 übernahm Hans Bernhardt den Vorsitz.

**Spendenkonto der Stiftung
Hilfe für die bedrohte Tierwelt**
IBAN: DE63 5005 0201 0000 3102 80
BIC: HELADEF18522

EHRENAMTLICHER STIFTUNGSRAT 2021

Gerhard Kittscher (*Vorsitzender*)
Hans Bernhardt (*stellv. Vorsitzender*)
Klaus Becker
Dr. Miguel Casares*
Gabriele Eick
Dr. Jürgen Heraeus
Dr. Thomas Kantenwein
Dr. Norbert Kloppenburg
Dr. Manuela Rottmann**
Sylvia von Metzler
Harald Roos

* bis Juni 2021 ** bis Dezember 2021

FINANZBERICHT

BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND PRÜFANSÄTZE

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) § 264 ff. aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren in Anlehnung an § 275 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung stiftungsspezifischer Positionen angewendet.

AKTIVA

ANLAGEVERMÖGEN

Sachanlagen

Die Stiftung verfügt zum Jahresende 2021 über ein Immobilienportfolio in der Direktanlage von acht Bestandsimmobilien mit einem Wert von insgesamt 13,67 Mio. Euro (Vorjahr 12,82 Mio. Euro). Auf einem geerbten Grundstück wurde ein neues Immobilienprojekt fertiggestellt und erhöht das Sachanlagevermögen. Die Gebäudewerte werden beschrieben, Grund und Boden wird zum Anschaffungs- bzw. Erstellungszeitpunkt bewertet.

Ziel der Stiftung ist es, ein langfristig ertragreiches Immobilienportfolio aufzubauen, um zusätzliche Einnahmen zu generieren. Sollte die Stiftung weitere Baugrundstücke durch Schenkungen oder Erbschaften erhalten, kann sie diese nutzen, um weitere Wohnimmobilienprojekte zu entwickeln.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich aus Wertpapieren und Immobilienbeteiligungen zusammen. Diese sind zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Wertminderung werden Wertberichtigungen in Form von außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Anleihen, deren Anschaffungskosten über dem Nominalwert liegen, werden zum Zeitpunkt des Zugangs auf den niedrigeren Nominalwert beschrieben. Finanzanlagen, die die Stiftung unentgeltlich erhält, werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Der überwiegende Teil der Finanzanlagen ist in einem stiftungseigenen Masterspezialfonds investiert. Dieser ist auf die stiftungsspezifischen Bedürfnisse und Besonderheiten mit eigenen nachhaltigen Anlagerichtlinien abgestimmt. Der Bestand der Finanzanlagen ist leicht auf 56,52 Mio. Euro (Vorjahr 57,15 Mio. Euro) zurückgegangen. Grund hierfür sind der Verkauf oder die Rückzahlung der letzten direkt gehaltenen Anleihen aus dem Depot der Stiftung.

UMLAUFVERMÖGEN

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1,91 Mio. Euro (Vorjahr 0,74 Mio. Euro) beinhalten im Wesentlichen Forderungen der 2022 ausgeschütteten Erträge des Masterspezialfonds (1,87 Mio. Euro). Alle offenen Forderungen aus Nachlässen und Vermächtnissen konnten weitestgehend realisiert werden.

AKTIVA in TEuro	2021	2020
ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen	13.674	12.821
Finanzanlagen	56.525	57.151
UMLAUFVERMÖGEN		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.912	739
Guthaben bei Kreditinstituten	987	710
AUSGLEICHSPOSTEN	0	0
TREUHANDVERMÖGEN Claus und Taslimawati Schmidt-Luprian Stiftung Vogelschutz in Feuchtgebieten	6.534	6.390
GESAMT	79.632	77.811

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand umfassen 0,99 Mio. Euro (Vorjahr 0,71 Mio. Euro). Diese resultieren aus Spenden, Nachlässen, Immobilienerträgen und ausgelaufenen Wertpapier-Direktanlagen, welche nicht mehr reinvestiert wurden. Die Liquidität bildet die Grundlage für die Ausschüttung der Stiftung an die ZGF im folgenden Geschäftsjahr.

PASSIVA

STIFTUNGSVERMÖGEN

Stiftungskapital

Das Grundstockvermögen von 61,17 Mio. Euro stieg 2021 um 0,14 Mio. Euro auf 61,31 Mio. Euro. Davon stammt ein Großteil aus Zustiftungen und Erbschaften, die dem Stiftungskapital zugeführt wurden.

Ergebnisrücklagen

Die freien Ergebnisrücklagen stiegen auf 8,79 Mio. Euro (Vorjahr 8,15 Mio. Euro). Aufgrund der sehr guten Ergebnisse wurde die volle Rücklage in Höhe von 33 Prozent des zur Verfügung stehenden Ergebnisses gebildet. Die vorhandene freie Rücklage ermöglicht die sichere und verlässliche Weiterführung des Stiftungszwecks auch in schwierigen Zeiten.

Umschichtungsergebnis

Die Rücklage aus Vermögensumschichtung ist von 0,63 Mio. Euro auf 0,65 Mio. Euro leicht gestiegen. Dies erfolgte aufgrund der Realisierung von Wertpapiererträgen durch den Abgang von Direktanlagen. Ein Effekt, der insbesondere bei Anleihen eintritt, die bei

PASSIVA in TEuro	2021	2020
STIFTUNGSVERMÖGEN		
Stiftungskapital	61.314	61.169
Ergebnisrücklage	8.788	8.152
Umschichtungsergebnisse	652	633
Betriebsmittelrücklage Naturschutz	1.980	1.384
RÜCKSTELLUNGEN	11	11
VERBINDLICHKEITEN	353	72
TREUHANDVERMÖGEN Claus und Taslimawati Schmidt-Luprian Stiftung Vogelschutz in Feuchtgebieten	6.534	6.390
GESAMT	79.632	77.811

einem Kurs über 100 Prozent mit Gewinn verkauft werden und deren Anschaffungskosten deutlich niedriger waren.

Betriebsmittelrücklage Naturschutz

Nach Abzug der freien Rücklage ist das komplette Jahresergebnis als Betriebsmittelrücklage für den Naturschutz in Höhe von 1,98 Mio. Euro (Vorjahr 1,38 Mio. Euro) eingestellt worden. Diese wird 2022 für die Naturschutzarbeit an die ZGF ausgeschüttet.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen betragen unverändert wie im Vorjahr 11 Tsd. Euro und entfallen insbesondere auf Jahresabschlusskosten der Stiftung.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten betragen 0,35 Mio. Euro (Vorjahr 0,07 Mio. Euro). Wesentlich ist hierbei die Abbildung eines im Grundbuch eingetragenen Wohnrechts einer Immobilie, die der Stiftung von der ZGF aus einem Nachlass übertragen wurde, sowie Verbindlichkeiten aus dem abgegrenzten Immobilienprojekt der Stiftung und Stifterdarlehen. Stifterdarlehen sind Gelder von Stiftern, die der Stiftung für die Kapitalanlage zur Verfügung gestellt werden. Die erwirtschaftete Rendite setzt die Stiftung für die Förderung der Naturschutzprojekte der ZGF ein. Das Darlehen kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist jederzeit vom Stifter zurückgefordert werden.

ERTRÄGE

Der Jahresüberschuss vor Mittelverwendung beläuft sich 2021, einschließlich der Spenden und Zuwendungen anderer Stiftungen sowie der Ausgaben, auf 2,64 Mio. Euro (Vorjahr 1,38 Mio. Euro). Damit erwirtschaftete die Stiftung im Berichtsjahr ein deutlich besseres Ergebnis als im Vorjahr. Maßgeblich hierfür waren die guten Erträge des Masterspezialfonds, welcher aufgrund des stabilen Kapitalmarkts eine höhere Ausschüttung an die ZGF realisieren konnte. Weiterhin positiv zu bewerten sind die kontinuierlich steigenden Einnahmen aus der Vermietung der stiftungseigenen Immobilien. Die Stiftung Hilfe für die bedrohte Tierwelt erhielt zudem eine Zuwendung in Höhe von 0,39 Mio. Euro von der Eleonore-Beck-Stiftung (Vorjahr 0,55 Mio. Euro). Diese stellt die höchste Einzelzuwendung an die Stiftung dar.

Erfreulicherweise hat sich der Masterspezialfonds der Stiftung im Berichtsjahr positiv entwickelt und lag zum Jahresende 2021 wieder bei 7,50 Prozent (Vorjahr 1,01 Prozent). Dies ist in Bezug auf das eingegangene Anlagerisiko und im Vergleich zum Marktumfeld ein überdurchschnittliches Ergebnis.

Der vollständige Jahresüberschuss der Stiftung wird für die satzungsgemäßen Zuwendungen an die ZGF verwendet. Die ausschüttungsfähigen Mittel sind auf 1,98 Mio. Euro (Vorjahr 1,38 Mio. Euro) gestiegen.

AUFWENDUNGEN

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Stiftung 1,38 Mio. Euro für die Naturschutzarbeit an die ZGF ausgeschüttet. Die Gesamtkosten der Stiftung beliefen sich auf 0,17 Mio. Euro (Vorjahr 0,20 Mio. Euro). Hiervon sind 101 Tsd. Euro für die Abschreibung auf Gebäude und 65 Tsd. Euro für Erhaltungs- und Grundstückskosten von Immobilien angefallen. Für sonstige Ausgaben, Verwaltung und Prüfung der Stiftung wurden 37 Tsd. Euro aufgewendet (Vorjahr 57 Tsd. Euro). Die niedrigen Kosten der Stiftung sind nur möglich, weil die ZGF die aktive Verwaltung ihrer Förderstiftung ohne Kostenverrechnung durchführt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in TEuro	2021	2020
Gesamterträge	2.809	1.585
Gesamtaufwendungen	-173	-203
Jahresüberschuss	2.636	1.382
Rücklagenbildung	-656	-3
Ausschüttungsfähiger Jahresüberschuss	1.980	1.384